

«Salon des Aviateurs», 4. Stock, Flughafengebäude
EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg



Parkhaus



BVB Buslinie 50, EuroAirport Abflug *(von/nach Basel SBB)*
Distribus ligne 11, EuroAirport *(de/à Gare de Saint-Louis)*

wichtiger Hinweis:

Der Zugang zum «Salon des Aviateurs» erfolgt
via Schweizer Seite



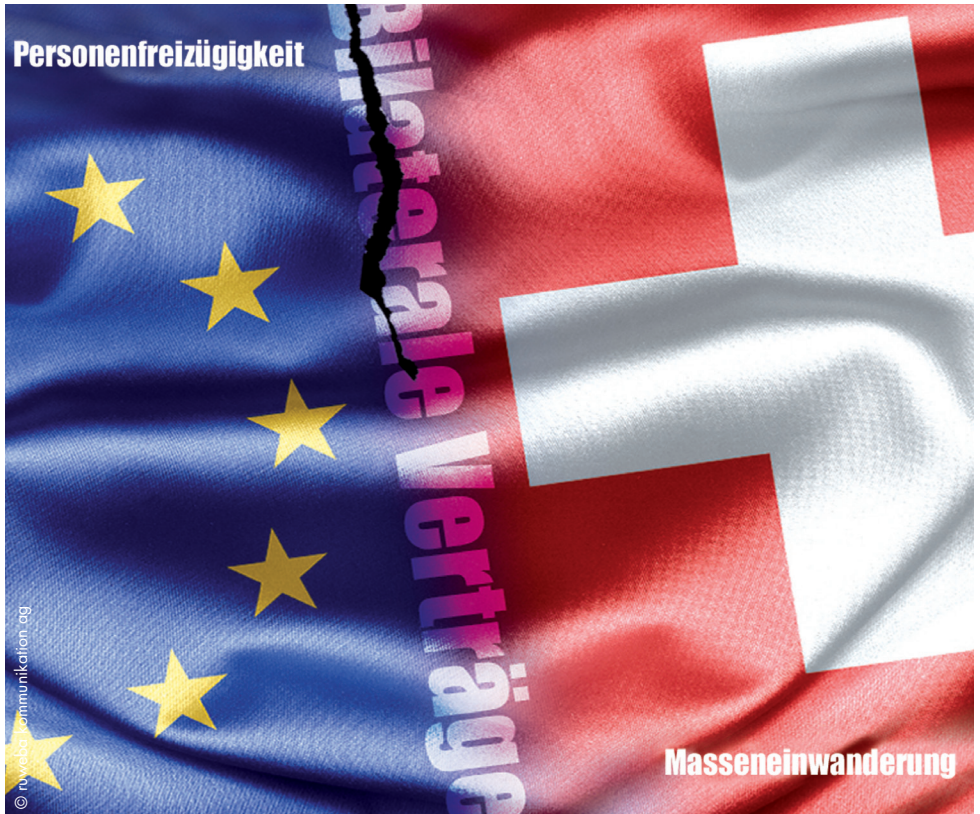
metrobasel

Anlass

EuroAirport®
BASEL MULHOUSE FREIBURG

arbeitgeberverband | basel

Personenfreizügigkeit



© rsv-basel kommunikation.ch

Einladung

Was wäre unsere Region ohne die Bilateralen Verträge?

Dienstag, 25. August 2015, 17.30 – ca. 19.30 Uhr mit anschliessendem Apéro riche
«Salon des Aviateurs» im EuroAirport Basel-Mulhouse-Freiburg

Was wäre unsere Region ohne die Bilateralen Verträge?

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Bilateralen Verträge sind ein Erfolg und im Volk sehr stark verankert.

Über die Bilateralen I und II werden Schweizer Unternehmen und Bürger gleich wie diejenigen aus der EU behandelt. Sie ermöglichen der Schweiz somit eine Marktintegration, beispielsweise durch Aufhebung technischer Handelshemmnisse oder im Land- und Luftverkehr, wie sie durch ein Freihandelsabkommen nie erreicht werden kann.

Durch die Annahme der Masseneinwanderungsinitiative 2014 hat sich das Schweizer Stimmvolk für die Einführung von langfristigen Einwanderungskontingenten ausgesprochen. Diese stehen im Widerspruch zur Personenfreizügigkeit, welche in den Bilateralen I geregelt ist. Deshalb soll das Freizügigkeitsabkommen mit der EU neu verhandelt werden. Die EU äussert sich jedoch klar dazu, dass sie Kontingente ablehnt und Nachverhandlungen zur Personenfreizügigkeit unmöglich seien. Denn die Personenfreizügigkeit ist ein Pfeiler des EU-Rechts und die vier Grundfreiheiten des EU-Binnenmarktes, Personenfreizügigkeit, freier Warenverkehr, Dienstleistungsfreiheit, freier Kapitalverkehr seien «unteilbar». Im Extremfall droht deshalb eine Kündigung der Bilateralen Verträge und damit der Wirtschaft der Verlust des Zugangs zum EU-Binnenmarkt.

Ein Wegfall der Bilateralen I würde unseren Wirtschaftsstandort stark schädigen und das wirtschaftliche Erfolgsmodell unserer Region gefährden. Deshalb geht metrobasel in Kooperation mit dem Arbeitgeberverband Basel an einem Anlass mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft der Frage nach, welche Folgen der Wegfall der Bilateralen Verträge für unsere Region hätte.

Zu diesem Anlass laden wir Sie herzlich ein.

Mit besten Grüßen

Regula Ruetz



Direktorin metrobasel

Barbara Gutzwiller



Direktorin Arbeitgeberverband Basel

Programm

17.30 Beginn **Begrüssung durch den Gastgeber**

Einführung ins Thema

Regula Ruetz, Direktorin metrobasel

Ausführungen zur Thematik

Barbara Gutzwiller, Direktorin Arbeitgeberverband Basel

Keynote speech

Dr. Henri Gétaz, Botschafter, Direktor der Direktion für europäische Angelegenheiten im EDA

anschliessend **Podiumsdiskussion mit**

Dr. Henri Gétaz, Botschafter, Direktor der Direktion für europäische Angelegenheiten im EDA

Christoph Brutschin, Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

Jörg Lutz, Oberbürgermeister der Stadt Lörrach

Dr. Brigitte Guggisberg, Geschäftsführerin WWZ Forum, Universität Basel

Dr. Matthias Leuenberger, Delegierter Novartis Schweiz

Kaspar Engeli, Direktor Handel Schweiz

Moderation: Frank Linhart, Bereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit, Arbeitgeberverband Basel, ehem. Journalist (Telebasel)

Zusammenfassung und Schlussworte

Regula Ruetz, Direktorin metrobasel

Ab ca. 19.30 Apéro riche

Anmeldung

Bitte melden Sie sich an unter info@metrobasel.org oder per Fax an 061 272 11 42. Der Anlass ist kostenlos.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, Anmeldungen werden nach ihrem Eingang berücksichtigt!